



Blickpunkt Niebüll Gewerbegebiet „Ost“



Liebe WOCHENSCHAU-Leserinnen und Leser,



im Namen des Gewerbegebietes Ost in Niebüll wünsche ich Ihnen ein frohes und Gesundes neues Jahr 2009. Viele Aktivitäten sind im letzten Jahr im unserem Gewerbegebiet passiert, sei es das Osterfeuer, der Tag der Vereine, der Nikolausmarkt oder auch diverse Veranstaltungen einzelner Betriebe, um nur einige zu nennen. Auch im Jahr 2009 werden wieder viele Veranstaltungen stattfinden. Mit dem Osterfeuer wird wieder das erste Großereignis gefeiert werden. An-

dere werden dann noch folgen. Das Gewerbegebiet Ost wird sicher wieder einiges für seine Kunden zu bieten haben.

Trotz und gerade bei einer eventuellen Wirtschaftskrise, die von vielen Seiten angekündigt wird, sollte man nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern die Ärmel aufkrepeln und in die Hände spucken. Auch unser Unternehmen wird sein Spektrum an Dienstleistungen und Waren erweitern und das bestehende Angebot ausbauen. Im Frühjahr werden wir unser 15-jähriges Bestehen feiern können, wozu wir alle Kunden herzlich einladen. Das Gewerbegebiet Ost wird ständig interessanter durch immer vielfältigere Unternehmen. Immer mehr Lücken im Gewerbegebiet Ost schließen sich durch neu hinzukommende Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe, so dass sich hier mittlerweile eine bunte und interessante Mischung ergibt.

Bernd Jacobsen
KAT-Abwassertechnik GmbH
Gewerbegebiet Ost

Tipps & Termine

Dienstag, 27. Januar

Vorlesestunde in der Stadtbücherei mit ehrenamtlichen Vorlesern um 16 Uhr für junge Zuhörer ab 12 Jahre. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mittwoch, 4. Februar

Konzert des Hochschulorchesters Flensburg mit Werken von Dvorak u.a. um 20 Uhr in der Stadthalle in Niebüll. Vorverkauf: Bücherstube Leu, Tel. 04661-5722.

Unternehmen im Blickpunkt: Stadtwerke Niebüll GmbH

„Wir sind für Sie da!“



Kompetenz und Service vor Ort: Die Stadtwerke Niebüll GmbH im Gewerbegebiet Ost bietet kurze Wege und direkte Ansprechpartner. Foto: Pustal

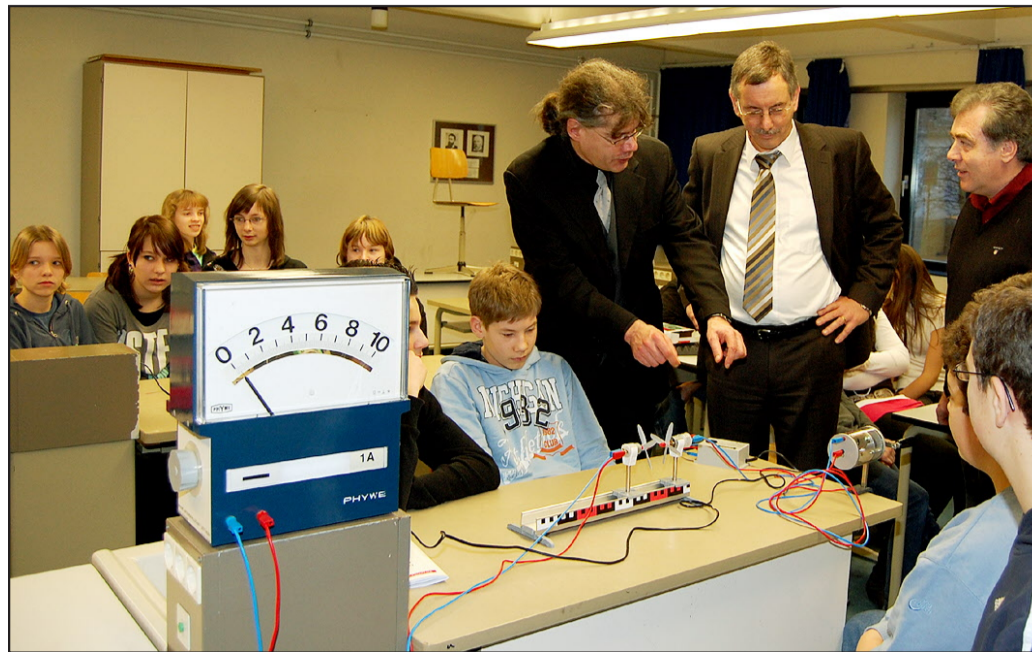
Niebüller Strom für Südtondern - die Stadtwerke Niebüll GmbH bietet kurze Wege und direkte Ansprechpartner! Seit kurzem können auch die Einwohner des ehemaligen Kreises Südtondern ihren Strom bei den Stadtwerken Niebüll kaufen. Anstatt eines anonymen Callcenters bieten die Stadtwerke direkten Kundenservice vor Ort.

Als regionaler Partner rund um Energie ist den Stadtwerken Niebüll die Zufriedenheit ihrer Kunden wichtig. Darum arbeiten die Mitarbeiter in und für Südtondern. Die Aktivitäten als regionales Unternehmen reichen weit über eine sichere Versorgung mit Energie hinaus. Die Stadtwerke Niebüll fördern durch unsere Aufträge das Wachstum der heimischen Wirtschaft, setzen sich für den regionalen Umwelt- und globalen Klimaschutz ein und erhöhen den Freizeitwert durch Aktionen wie den Niebüller Stadtwerkelauf im Rahmen des Hauptstraßenvergnügens im Mai und sponsern Sport- und Kulturveranstaltungen für die Einwohner Niebülls. Seit dem 1. September 2008 sind zu der bereits mit den Gemeindewerken Leck bestehenden Kooperation die Stadtwerke Bredstedt gestoßen. Die Kooperation mit anderen Werken bietet die Möglichkeit, die Selbstständigkeit der Werke zu erhalten und gleichzeitig die steigende Komplexität der Ge-

schäftsprozesse sowie den wachsenden Kostendruck teilweise zu kompensieren. Ziel einer Kooperation ist es weiterhin, die Leistungsfähigkeit bestehender Unternehmen bestmöglich auszunutzen und gleichzeitig eine Poolung von Know-how zu erreichen. Dies bietet Wachstumschancen um Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region zu sichern bei gleichzeitig attraktiven Preisen für die Kunden.

Anzeige
DAnzeige/23-25632882B=91,6mm
H=63mm

Anzeige
DAnzeige/23-25632884B=91,6mm
H=50mm



Praktische Darstellung zum Thema „Windkraft“: Ralph Hoyer erklärt Rüdiger Wiese und seinem Rektor Hans-Ferdinand Sönnichsen die Möglichkeiten, die sich seinen Schülern mit den neuen Experimentierkoffern im Physik-Unterricht bieten. Fotos (2): Pustal

Stadtwerke Niebüll fördern Regionalschule mit sechs Experimentierkoffern

„Eine Förderung von Zukunftsenergien“

Die Stadtwerke Niebüll gratulierten im Nachhinein zur Gründung der Regionalschule in Niebüll. Geschäftsführer Rüdiger Wiese überreichte aus diesem Grund als Geschenk der Stadtwerke jetzt sechs Experimentierkoffer an die Schule zum Thema „Windenergie“.

„Das ist eine Investition in unsere Zukunftsenergien - denn das sind ja auch die jetzigen Schüler“, erklärte Wiese vor der ersten Demonstration der Schüler der Klasse 7c mit ihren neuen Lernmitteln. Für Ralph Hoyer war das gleich in zweifacher Hinsicht ein erfreulicher Moment. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke war er quasi auch mit bei der Übergabe dabei, als Physiklehrer der 7c dann gleichzeitig auch Empfänger der Spende.

„Wir freuen uns, dass die Stadtwerke uns die Experimentierkoffer gesponsert haben. Vor einem halben Jahr hat Herr Wiese mich gefragt, ob wir nicht zur Gründung der Regionalschule etwas spenden sollen. Da habe ich als Aufsichtsratsvorsitzender und als Physiklehrer kurz überlegt und dann gesagt: Etwas für Windenergie wäre gut, denn das ist unsere Zukunft hier vor Ort“, erzählte Ralph Hoyer. Zusammen mit den Schülern der 7c hatte er dann auch schon etwas vorbereitet, um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Experimentierkoffer zum Thema „Windkraft“ zu demonstrier-

ren. „Es ist schon etwas her, da habe ich als Schüler auf solchen Plätzen gesessen. Der Physik-Unterricht hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, etwas zu begreifen und anfassen zu können. Strom hingegen kann man nicht anfassen. Er ist für uns eine Selbstverständlichkeit geworden. Aber was genau dahinter steckt und wo er herkommt, darüber macht man sich keine Gedanken“, regte Rüdiger Wiese die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken an. In Nordfriesland ist der Wind die natürliche Ressource, er bläst hier häufig und kräftig. Deswegen wandeln viele Windkraftwerke die Energie des Windes in Strom um, der aber über starke Leitungen in das überregionale Netz der

Stromversorger eingespeist wird. In Niebüll wird jetzt aber von den Stadtwerken auch Strom aus der direkten Nachbarschaft angeboten. Unter dem Label „Umweltstrom“ wird Strom aus Niebüll vom Betreiber einer Windkraftanlage im Südergotteskoog eingekauft und über das Netz der Stadtwerke an die Kunden geliefert. Im Rahmen der Einführung dieses neuen Angebotes ist von den Stadtwerken auch die Förderung von Zukunftsenergien vorgesehen. „Ein effektiver Ansatz zur nachhaltigen Förderung regenerativer Energien beginnt in den Köpfen der jungen Generation“, so Rüdiger Wiese. „Das Wissen um die Möglichkeiten und die Chancen möchten wir mit unserem kleinen Beitrag unterstüt-

Anzeige
DAnzeige/23-25632880B=91,6mm
H=205mm

zen“, sagte Wiese zum Abschluss. Die sechs Experimentierkoffer haben zusammen einen Wert von 2000 Euro. Ihr Inhalt ermöglicht verschiedene Versuchsbaubauten, um die Umwandlung von Windenergie in Strom anschaulich - und im wahren Sinne des Wortes „begreifbar“ darzustellen. So kann man in Abhängigkeit von Windstärke, -richtung und Neigungswinkel der Rotoren den Stromfluss in den Mini-Windkraftanlagen messen.

„Wir befinden uns in vielerlei Hinsicht an der Schwelle zu einem Aufbruch, einem Umbruch in die Zukunft - in

der Energieerzeugung wie auch bei uns in der Schule. Mit der Regionalschule stehen wir vor einem Neubeginn eines neuen Systems. Gerade im Physikunterricht sind wir sehr gut ausgestattet, aber mittlerweile sind Räume und Inventar auch schon 35 Jahre alt. Daher ist es jetzt ein guter Zeitpunkt für diese Spende. Wenn die Schüler die Technik verstehen, dann fördert das auch das Bewusstsein für einen verantwortlichen Umgang mit der Umwelt“, dankte Hans-Ferdinand Sönnichsen, Direktor der Regionalschule Niebüll, den Stadtwerken für ihre sehr willkommene Spende. (pu)



Interessierter Rektor: Hans-Ferdinand Sönnichsen erkundigt sich bei den Schülerinnen der 7c Viktoria, Levke, Pia und Maren (v.li.) über die Versuchsmöglichkeiten, die der Experimentierkoffer ihnen bietet.

Anzeige
DAnzeige/23-25632883B=91,6mm
H=100mm

Anzeige
DAnzeige/23-25632881B=91,6mm
H=85mm

Anzeige
DAnzeige/23-25632885B=91,6mm
H=90mm